

NACHRICHTEN

Amtsblatt der
Gemeinde Gosheim

Architektenwettbewerbe

für den Neubau des Bauhofs
und des DRK-Gebäudes

- Einladung zur Besichtigung der Arbeiten

Liebe Gosheimerinnen und Gosheimer,

der Gemeinderat der Gemeinde Gosheim hat in seiner Sitzung am 27. April 2020 beschlossen, dass für den Neubau des Bauhofs am neuen Standort an der L433 / Alte Wehinger Straße und für den Neubau des DRK-Gebäudes – als Ersatz des desolaten Gebäudes in der Oberen Bahnhofstraße – jeweils ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden soll.

Im Anschluss an diesen Beschluss des Gemeinderats wurde ein Pflichtenheft erarbeitet, welches den teilnehmenden Büros als Planungsgrundlage dienen sollte. Die teilnehmenden Büros hatten im Anschluss insgesamt ca. 12 Wochen Zeit für die Ausarbeitung der Planung, die Erstellung von Planunterlagen und die Abgabe eines Modells.

In dieser Woche finden nun am Mittwoch, 03. März 2021 und Donnerstag, 04. März 2021 die Sitzungen des Preisgerichts in der Jurahalle statt, in welchen die jeweiligen Siegerentwürfe von einer Jury aus hochkarätigen Architekten und Mitgliedern des Gemeinderats bestimmt werden.

Insgesamt nehmen beim Wettbewerb zum Neubau des Bauhofs 16 Architektur-Büros teil. Beim Wettbewerb zum Neubau des DRK-Gebäudes, welches auf dem Grundstück des bisherigen Bauhofs in der Daimlerstraße/Silcherstraße entstehen soll, sind 14 Büros im Rennen um den ersten Platz.

Der gesamte Wettbewerb wird völlig anonym durchgeführt und die Klarnamen der teilnehmenden Büros werden erst gelüftet, wenn die Platzierungen alle vergeben sind.

Die Sitzungen der Preisgerichte werden im Einklang mit den geltenden Corona-Bestimmungen und einem sehr strengen Hygienekonzept durchgeführt. Es ist üblich, dass die Bürgerschaft im Anschluss an die Sitzungen des Preisgerichts die eingegangenen Arbeiten im Rahmen einer Ausstellung besichtigen kann. Dies wollen wir trotz Corona aus Gründen der Transparenz auch bei diesen beiden Wettbewerben ermöglichen.

Die Bevölkerung ist daher herzlich zur Besichtigung der Arbeiten der beiden Wettbewerbe in die Jurahalle eingeladen. Eine Besichtigung der Arbeiten ist möglich am Samstag, 06. März 2021 und am Sonntag, 07. März 2021, jeweils von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Aufgrund der Corona-Pandemie kann es leider keine geführten Besichtigungstermine geben. In der Halle selbst gilt das bekannte Hygienekonzept aus den Gemeinderatssitzung (Maskenpflicht, Abstandsregeln, etc.). Mitarbeiter der Verwaltung werden den Zutritt zur Jurahalle regeln. Ich würde mich freuen, wenn Sie – unter Beachtung der Hygienebestimmungen – die tollen Arbeiten zahlreich unter die Lupe nehmen würden.

Viele Grüße,
Ihr André Kielack, Bürgermeister



Mathematik-Preise für das
Gymnasium Gosheim-Wehingen
Seite 6

Diese Woche im Überblick

Notdienste	Seite 3
Amtl. Bekanntmachungen	Seite 5
Weitere Nachrichten	Seite 6
Schulnachrichten	Seite 6
Kirchliche Mitteilungen	Seite 8
Vereinsnachrichten	Seite 12
Parteien	Seite -
Sonstiges	Seite 14



Hohe Auszeichnung für Elisabeth Zepf

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Wegen der Corona-Pandemie nur im kleinen, familiären Kreis, durfte die langjährige ehrenamtliche Vorsitzende des Nachbarschaftshilfvereins MiKaDo und ehemalige Bürgermeisterstellvertreterin der Gemeinde Frittlingen, am vergangenen Freitag den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland in Empfang nehmen.

Ursprünglich war die Feier im Beisein der vielen Weggefährten von Elisabeth Zepf, den Bürgermeistern und Einsatzleiterinnen der nunmehr 11 Mitgliedsgemeinden sowie den damaligen Gründungsmitgliedern geplant. Mehrfach verschoben, fand die Feier nunmehr in der Schulturnhalle in Denkingen statt. 2004 wurde MiKaDo von den drei Gemeinden und Kirchengemeinden Balgheim, Frittlingen und Denkingen in Denkingen gegründet, wo sich auch der Sitz des Vereins befindet. In Anspielung auf die Lokomotive „Emma“ in den Geschichten von Jim Knopf und Lukas, bezeichnete Bürgermeister Rudolf Wuhrer die langjährige Vorsitzende von MiKaDo Elisabeth Zepf, als die Lokomotive von MiKaDo. Sie hat den Zug aufs Gleis gestellt und mit Ausdauer, Geschick und einem unglaublichen ehrenamtlichen Einsatz zu einer Einrichtung gemacht, die nicht mehr wegzudenken ist.

In seiner Laudation und anschließenden Ordensverleihung spannte Minister Guido Wolf MdL den Bogen von dem berühmten Schriftsteller Antoine de Saint Exupéry zum Wirken von Elisabeth Zepf. „Mensch sein heißt Verantwortung fühlen, sich schämen beim Anblick einer Not, auch wenn man offenbar keine Mitschuld an ihr hat; stolz sein über den Erfolg der Kameraden; seinen Stein beitragen im Bewusstsein, mitzuwirken am Bau der Welt“. Auch das Leben und vielfältige ehrenamtliche Engagement von Elisabeth Zepf handelt von den Menschen dieser Erde, denen sie ihr Engagement, ihre Kraft, ihre Zeit, ihre Gedanken und ihre Zuwendung schenkte. Sie hat mit ihrem Wirken am Bau einer solidarischen und menschlichen Welt mitgewirkt. Elisabeth Zepf, so Minister Guido Wolf, hat mit ihrer Arbeit und ihrer Hilfsbereitschaft ein Zeichen der Menschlichkeit gesetzt. Elisabeth Zepf hat sich um viele Menschen dieser Erde verdient gemacht.

Aus ihrem Geburtsort Epfendorf in Frittlingen eingeheiratet, war sie zuerst in das Engagement ihres Ehemannes Roland Zepf beim Frittlinger Turnverein eingebunden und engagierte sich anschließend von 1994 bis 2014 im Frittlinger Gemeinderat, davon von 1999 bis 2014 als erste Bürgermeisterstellvertreterin. Dabei lagen ihr immer Kinder-, Jugend- und Sozialthemen besonders am Herzen, so auch ihr Einsatz für die Erwachsenenbildung oder ihr Engagement für Kinderkrippe, Kindergarten und Schule in Frittlingen. Der Gemeindetag Baden-Württemberg hat ihr kommunalpolitisches Wirken mit der Ehrennadel und Stehle des Gemeindetags gewürdigt.

Die Krönung ihres ehrenamtlichen Engagements aber war der Aufbau der Nachbarschaftshilfe MiKaDo, als deren Gründungsmitglied und Vorsitzende sie aus einem kleinen bescheidenen Verein, mit anfangs drei Gemeinden, eine schlagkräftige Organisation der Hilfe für Mitbürgerinnen und Mitbürger in nunmehr 11 Gemeinden geschaffen hat. Minister Guido Wolf MdL überreichte Elisabeth Zepf die von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehene Auszeichnung, indem er betonte, dass mit Elisabeth Zepf eine Person ausgezeichnet wird, die mit ihrer Einstellung und ihrem Engagement für die Ideale unserer Gesellschaft steht. Selbstlos und frei von Eitel hat sie ihr Leben in den Dienst der Gesellschaft, in den Dienst an den Menschen gestellt.

Sichtlich gerührt und auf ihre bescheidene Art und Weise, dankte die neue Trägerin des Bundesverdienstkreuzes



Elisabeth Zepf Minister Guido Wolf und all ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern, insbesondere aber ihrem Ehemann Roland Zepf sowie ihren beiden Töchtern mit Familien.

„Es war mir eine Herzenssache dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Mir hat das Ehrenamt viel gebracht – ich durfte am Ehrenamt wachsen.“

Glückwünsche und Grüße überbrachten Sozialdezernent Bernd Mager für den verhinderten Landrat, Bürgermeister Dominic Butz für die Gemeinde Frittlingen und Bürgermeister Thomas Leibinger, Bubsheim, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender von MiKaDo.

„Eine Gemeinde kann stolz darauf sein, wenn eine ihrer Mitbürgerinnen eine solch hohe Auszeichnung bekommt“, so Bürgermeister Dominic Butz. Er ging insbesondere auf das große kommunalpolitische und vereinsmäßige Engagement von Elisabeth Zepf ein: „Für Elisabeth Zepf war Ehrenamt keine Floskel, sondern für sie war und ist es eine Lebenseinstellung.“ Bürgermeister Dominic Butz sieht in dem Lebenswerk von Elisabeth Zepf auch ein Vorbild gerade auch für junge Menschen.

Sozialdezernent Bernd Mager dankte Elisabeth Zepf für das gute Miteinander. MiKaDo ist dank dem Einsatz von Elisabeth Zepf zum Vorbild für viele andere Nachbarschaftsvereine in der Region geworden. Unermüdlich hat sie für diese Idee einer Nachbarschaftshilfe vor Ort, Hilfe von Mensch zu Mensch geworben. Um so eine Leistung im Ehrenamt zu vollbringen, muss man die Menschen mögen. Elisabeth Zepf mag die Menschen und hat sich dabei nie in den Vordergrund gestellt.

„Heute ist MiKaDo ein mittleres Unternehmen“, so Bürgermeister Thomas Leibinger, der Nachfolger von Elisabeth Zepf. Da die Einsatzleiterinnen leider bei der Feierstunde nicht anwesend sein konnten, verlas er die Grußbotschaften der einzelnen Einsatzleiterinnen. Übereinstimmend war dabei große Dankbarkeit und Anerkennung zu spüren: „Von deinen Ratschlägen, Tipps und Denkweise profitieren wir bis heute. Dein Engagement war überragend. Danke, dass wir ein Teil des MiKaDo-Teams unter deiner Leitung sein durften.“

„Mir wurde das Engagement für die Mitmenschen schon in die Wiege gelegt“, so Elisabeth Zepf in ihrem Schlusswort. „Schon mein Vater war in Epfendorf ehrenamtlich als Vereinsvorsitzender engagiert. Ohne die Unterstützung und den Rückhalt meiner Familie aber wäre dies alles nicht möglich gewesen. Ich freue mich riesig über diese Auszeichnung, aber irgendwie war das doch alles auch selbstverständlich und fast schon zu viel der Ehre“, so danke die Geehrte in ihrer bescheidenen Art zum Abschluss der kleinen Feier für diese große Auszeichnung.

Bereitschaftsdienst



Notfalldienst jeweils von
Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr

Notfalldienst der Ärzte

Rettungsdienst 112
Ärztlicher Notfalldienst 116 117

Notfallpraxis: In der Kreisklinik Tuttlingen und in der Helios Klinik Rottweil gibt es eine Notfallpraxis für alle nicht lebensbedrohlichen medizinischen Notfälle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag bis Freitag, 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 965 897 00 oder docdirekt.de.

Öffnungszeiten Notfallpraxis Rottweil:

Am Wochenende und an Feiertagen ist die Notfallpraxis von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Notfallpraxis Tuttlingen:

Werktags von 18 bis 22 Uhr und am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 22 Uhr.

Villingen-Schwenningen HNO, 0180/6077211

Schwarzwald-Baar-Klinikum, Klinikstraße 11, 78082 Villingen-Schwenningen

Am Wochenende und an Feiertagen von 10 - 20 Uhr.

Zusätzliche Service-Hotline des Landratsamts Tuttlingen zum Coronavirus:

Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Tuttlingen können sich ab sofort unter der Nummer 07461 926 9999 des Gesundheitsamtes rund um das Thema Coronavirus (COVID-19) informieren.

Tierarzt:

Samstag, 06.03. - Sonntag, 07.03.21
Dr. Heinemann, Trossingen, Tel.: 0742521081

Apothekendienst

Donnerstag, 04.03.2021:

Untere Apotheke, Rottweil
Hochbrücktorstr. 2, Tel. 0741 7775

Freitag, 05.03.2021:

Apotheke im Alten Milchwerk, Rottweil
Heerstr. 42, Tel. 0741 17488990

Samstag, 06.03.2021:

Apotheke Zürn, Zimmern ob Rottweil
Hauptstr. 15, Tel. 0741 31894
Heuberg-Apotheke, Wehingen
Deilinger Str. 4, Tel. 07426 1358

Sonntag, 07.03.2021:

Paracelsus-Apotheke, Spaichingen
Marktplatz 2, Tel. 07424 93360

Montag, 08.03.2021:

Apotheke, Frittlingen
Hauptstr. 77, Tel. 07426 3322

Dienstag, 09.03.2021:

Dr. Sailers Königs-Apotheke, Rottweil
Königstr. 19, Tel. 0741 209664730

Mittwoch, 10.03.2021:

Paracelsus-Apotheke, Spaichingen
Marktplatz 2, Tel. 07424 93360

Weitere wichtige Rufnummern

Bauhof	Tel. 07426 600108
Notruf DRK	Tel. 112
Notruf Feuerwehr	Tel. 112
Notruf Polizei	Tel. 110
Hospizgruppe Heuberg	Tel. 0171 1413876
Gift-Notruf	Tel. 0761 19240
Polizeiposten Wehingen	Tel. 1240
Polizeirevier Spaichingen	Tel. 07424 93180

Revierförster Stefan Schrode	Tel. 0162 2081684
Schulsozialarbeiter Ingo Brehm	Tel. 0174 1742252
Altenpflegeheim Gosheim	Tel. 9477000
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau	Tel. 07461 9697170
Frauenhaus Tuttlingen	Tel. 07461 2066
Ambulante Beratungsstelle des Frauenhauses Tuttlingen	Tel. 07461 161666
Telefonseelsorge	Tel. 0800 1110111 oder 0800 1110222
Schwarzwald-Bodensee e.V.	0800 1110222
ENRW Störungsannahme	Tel. 0800 0510101

Öffnungszeiten des Rathauses

Rathaus bleibt offen

- vorhergehende Terminvereinbarung aber erforderlich -
Das Rathaus bleibt trotz „Corona“ bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geöffnet.

Vor einem Besuch bitten wir Sie allerdings, telefonisch oder per E-Mail Kontakt zu den einzelnen Ansprechpartnern aufzunehmen, um einen Termin zu vereinbaren.

Einwohnermeldeamt	07426/9612-17
Standesamt	07426/9612-16
Hauptamt	07426/9612-15
Sekretariat Hauptamt	07426/9612-12
Amt für Bau und Technik	07426/9612-14
Sekretariat Amt für Bau und Technik	07426/9612-23
Bürgermeister	07426/9612-13
Sekretariat Bürgermeister	07426/9612-19

Nähere Informationen zu den Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie unter www.gosheim.de.

Bitte helfen Sie auch weiterhin aktiv mit, das Coronavirus einzudämmen.

Für das Rathaus gelten unverändert folgende Zutrittsregelungen:

Zutritt haben nur Personen ohne Erkältungssymptome. Das Tragen eines medizinischen Mund-Nasenschutzes (OP-Maske oder FFP2-Maske) ist zwingend erforderlich. Händedesinfektion im Eingangsbereich ist zwingend notwendig.

Das Abstandhalten > 1,5 m ist oberstes Gebot.

Im Wartebereich dürfen sich nicht mehr als 2 Personen aufhalten.

Die Öffnungszeiten sind:

vormittags:

Montag, Mittwoch und Freitag:	08.00 Uhr – 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag:	08.45 Uhr – 12.15 Uhr

nachmittags:

Dienstag:	14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ich darf Sie alle bitten, weiterhin Rücksicht zu nehmen, Abstand zu wahren und damit zu helfen, dass wir alle gemeinsam gut durch Winter kommen.

Bleiben Sie alle gesund, ich grüße Sie herzlich.

Ihr André Kielack

Bürgermeister

Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Gosheim

Herausgeber: Gemeinde Gosheim. Verantwortlich für den amtlichen Inhalt und alle sonstigen Verlautbarungen der Gemeindeverwaltung Gosheim ist Bürgermeister André Kielack oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, NUSSBAUM MEDIEN Rottweil GmbH & Co. KG, Durschstr. 70, 78628 Rottweil, Tel. 0741 5340-0, Fax 07033 3204928, Homepage: www.nussbaum-medien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der halbjährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Aktuelles aus dem Rathaus

Sprechstunden

Sprechstunde des Bürgermeisters

Die nächste Sprechstunde findet am **Dienstag, 9. März in der Zeit von 14:00 - 16:00 Uhr** statt. Sie haben hierbei die Möglichkeit, Ihre Anliegen, Sorgen oder Ideen mit mir direkt telefonisch zu besprechen. Auf Grund der aktuellen Corona-Lage ist eine telefonische Voranmeldung erforderlich (Tel. 07426/961219). Ich freue mich auf Ihre Anregungen und Ideen!
Ihr Bürgermeister
André Kielack

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Bekanntmachung zu einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Montag, 8. März 2021, um 19:00 Uhr in der Jurahalle, Gehrenstraße 18, 78559 Gosheim

- Die Sitzung findet in der Jurahalle statt, so dass sowohl für die Zuhörer wie auch für die Gemeinderäte ausreichend Abstand zueinander ist.
- Sowohl außerhalb des Gebäudes wie auch innerhalb ist ein Mindestabstand von 1,5 – 2,0 m einzuhalten.
- Während der gesamten Sitzung besteht die Pflicht zum Tragen einer Nasen-Mund-Schutzbedeckung. Diese gilt auch auf den zugewiesenen Plätzen.
- Am Eingang befindet sich die Möglichkeit einer Handdesinfektion. Die Toiletten dürfen nur einzeln betreten werden.
- Personen mit Krankheitssymptomen gem. § 7 Corona-VO dürfen die Schulturnhalle nicht betreten.
- Besucher müssen sich in die ausgelegte Besucherliste eintragen.
- Je nach Infektions- und Rechtslage wird eine Änderung der Vorgaben jederzeit vorbehalten.

Tagesordnung

- 1 Haushaltsplan 2021
 - Beratung des Haushaltsplanentwurfs
- 2 Änderung Verwaltungsgebührensatzung Gosheim ab 01.04.2021
 - Beratung und Beschlussfassung
- 3 Erddeponie der Gemeinde
 - Erhöhung der Gebühren
 - Beratung und Beschlussfassung
- 4 Kauf von weiteren EnBW-Aktien durch die Gemeinde Gosheim
 - Beratung und Beschlussfassung

Die öffentlichen Beratungsunterlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde Gosheim unter www.gosheim.de – Ratsinformationssystem – heruntergeladen werden. Zu der Sitzung ist die Bevölkerung aus der Gemeinde sehr herzlich eingeladen.
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
André Kielack

Weitere Informationen

Friedhof

Die Bestattungsformen Urnenwand und Rasengrab auf unserem Friedhof beinhalten die Pflege und Bepflanzung auf diesen Flächen ausschließlich durch die Gemeinde. Bei der Wahl dieser Bestattungsform haben sich die Angehörigen bewusst für die Grabpflege durch die Gemeinde und gleichzeitigen Verzicht auf Grabschmuck entschieden.

Wir möchten Sie nun bitten den Grabschmuck im Bereich der Urnenwände zu entfernen. Künftig werden wir Grabschmuck vor den Urnenwänden und bei den Rasengräbern (sofern diese eine Rasenpflege behindern) entfernen und entsorgen.

Eine Bitte an alle grabpflegenden Personen: Es macht kein schönes Bild, wenn hinter den Grabstellen Weihwasserflaschen, Kerzen, Blumenvasen usw. deponiert werden. Bitte verzichten Sie darauf und bringen diese Utensilien bei Ihrem Friedhofsbesuch mit. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Abräumen von Gräbern auf dem Friedhof

In den letzten Tagen hat das Bürgermeisteramt alle Nutzungsberechtigten von Grabstellen, deren Ruhe- bzw. Nutzungszeit bis zum 30.06.2021 abläuft, angeschrieben. Es wird anhand eines Fragebogens abgefragt, ob die Nutzungszeit der Grabstelle verlängert werden soll, oder ob die Grabstelle abgeräumt wird.

Wie in der Vergangenheit bietet die Gemeinde den Angehörigen an, die Abräumung gegen eine Kostenpauschale vorzunehmen. Das Abräumen umfasst, die Entfernung des Grabsteins, der Grabeinfassung, des Fundamentes, sowie die Entsorgung.

Dies wird, so wie es die Witterungsverhältnisse zulassen, im April/Mai durch den Bauhof durchgeführt.

Im Hinblick auf die bevorstehende Frühjahresbepflanzung bitten wir um Beachtung.

Sie haben keinen Brief erhalten?

Dann liegt es vermutlich daran, dass die Nutzungszeit die Ruhezeit überdauert (z.B. Tiefengrab). Falls Sie die Grabstelle nach Ablauf der Ruhezeit zurückgeben möchten, setzen Sie sich bitte mit dem Rathaus, Frau Zimmerer, Tel. 961216, in Verbindung.

Wilde Müllablagerung im Gewann „Saib“

Die Gemeinde hat zum wiederholten Male festgestellt, dass im Gewann „Saib“ unbekannte Dreckspatzen (keine Vogelgattung) ihren Haus- und Sperrmüll einfach in der Halde wild entsorgt haben.

Eine Riesensauerei mehrerer Müllsäcke, Altreifen, Gasflaschen wurde dort einfach die Halde herunter gekippt. Der Bauhof hatte mit 3 Mann 2 Stunden Arbeit, diese Hinterlassenschaften der Müll- und Umweltsünder wieder zu beseitigen.

Bei Ermittlung der entsprechenden Personen wird die Gemeinde (Tel. Hinweis: 07426/961215) ein Ordnungswidrigkeitenverfahren einleiten. Mit einer empfindlichen Geldbuße ist zu rechnen.



Entsorgung

Abfalltermine

Abfalltermine im März

- 09. Biomüll
- 11. Werttonne, Werttonne (1100 l)
- 16. Windeltonne (orangener Deckel), Papiertonne
- 23. Biomüll
- 29. Restmüll, Restmüll (grüner Deckel), Windeltonne (orangener Deckel)

Öffnungszeiten - Wertstoffhof in Wehingen-Harras

Grünschnittannahmestelle - Öffnungszeiten Wertstoffhöfe Wertstoffhof und Grünguthof in Wehingen-Harras

- Dienstag 15 - 18 Uhr
- Samstag 10 - 13 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen Wahlbekanntmachungen

Hygienekonzept bei der Landtagswahl am 14.03.2021 im Wahllokal

Wer am 14. März 2021 seine Stimme für die Landtagswahl im einzigen Urnenwahllokal Jurahalle in Gosheim abgeben möchte, muss sich an strenge Vorschriften halten. Deshalb kann es auch zu Wartezeiten vor dem Wahllokal kommen.

Wie sieht die Stimmabgabe unter Corona-Bedingungen aus?

Das Hygienekonzept sieht dabei Folgendes vor:

- Das Wahllokal wurde mit der Jurahalle so gewählt, dass größtmögliche Abstände eingehalten werden können. Der Mindestabstand von zwei Metern ist zu gewährleisten.
- Im Wahllokal gilt eine medizinische Maskenpflicht (DIN EN 14683:2019-10, FFP2 DIN EN 149:2001, KN95, N95 oder vergleichbarer Standards).
- Vor dem Betreten des Wahllokals müssen die Hände desinfiziert werden.
- Es gibt eine Einbahnregelung (Eingang: Haupteingang; Ausgang: Mittlere Tür). Bei evtl. Warteschlangen vor dem Wahllokal ist der Mindestabstand von 2 Metern einzuhalten, ebenso die Maskenpflicht.
- Es wird Spuckschutzwände und Wahlhelfereinhausungen zwischen Wahlhelfern und Wählerinnen und Wählern geben.
- Die Wahlkabinen werden regelmäßig desinfiziert.
- In den Wahlkabinen werden keine Stifte ausgelegt. Wählerinnen und Wähler erhalten am Eingang neben dem Stimmzettel auch einen Kugelschreiber, der mitgenommen werden darf.
- Die Personen, die sich auf Grundlage des Öffentlichkeitsgrundsatzes im Wahllokal aufhalten, sind zur Bereitstellung ihrer Kontaktdaten verpflichtet. Der Wahlvorstand ist zur Erhebung dieser Daten berechtigt.

Der Zutritt zum Wahlgebäude ist Personen untersagt, die

- in Kontakt zu einer mit dem Coronavirus infizierten Person stehen oder standen, wenn seit dem letzten Kontakt noch nicht 10 Tage vergangen sind,
- typische Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus, namentlich Fieber, trockener Husten, Störung des Geschmacks- und Geruchssinns, aufweisen,
- entgegen der CoronaVO keine Maske tragen,

- ganz oder teilweise nicht zur Angabe ihrer Kontaktdaten bereit sind.
- Wir bitten um Beachtung.

Landratsamt Tuttlingen



Das Kreisforstamt informiert: Bund unterstützt Waldeigentümer mit 100 Euro je Hektar

Extremwetterereignisse haben den Wäldern mit Dürre, Sturm und Schädlingen das dritte Jahr in Folge stark zugesetzt. In dieser Krisensituation hat die Bundesregierung die flächenbezogene „Nachhaltigkeitsprämie Wald“ mit einem Gesamtvolumen von bundesweit 500 Mio. Euro auf den Weg gebracht.

Waldeigentümer mit einer Mindestwaldbesitzgröße von 1,0 ha können die Bundeswaldprämie beantragen. Die Bundesförderung soll private und kommunale Waldeigentümer dabei unterstützen, die derzeitigen Schäden zu mildern und die Bewirtschaftung ihrer Wälder langfristig und nachhaltig zu sichern. Voraussetzung ist neben der Mindestgröße von 1,0 ha eine Zertifizierung des Waldes nach PEFC oder FSC. Die Zertifizierung muss für den geförderten Wald 10 Jahre weiterbestehen.

Die Förderung kann nur vom Waldeigentümer selbst online unter www.bundeswaldpraemie.de beantragt werden. Es wird dringend empfohlen die Hinweise genau zu befolgen. Weitergehende Informationen finden sich in den FAQ.

Folgende Nachweise müssen nach Antragseingang innerhalb von 10 Tagen eingereicht werden:

1. Aktueller Bescheid der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (SVLFG)
2. Kopie des PEFC-Zertifikats
3. Rechnung des PEFC-Zertifikats
4. ggfls. Bescheinigung der Mitgliedschaft in einer FBG
5. De-minimis-Erklärung.

Waldeigentümer, die Mitglied in einer Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) sind, können die Nachweise 2-4 bei der Geschäftsführung ihrer FBG anfragen und erhalten. Waldeigentümer, die nicht Mitglied einer FBG und damit nicht über diese zertifiziert sind, müssen über ein eigenes Zertifikat verfügen. Möglichkeiten zur Erlangung eines Zertifikates werden auf den Internetseiten der gängigen Zertifizierungsanbieter beschrieben (z.B.: www.pefc.de oder www.fsc.org). Der Antrag muss spätestens am 31. Oktober 2021 eingereicht sein.

Bei dem Programm handelt es sich um eine reine Bundesförderung ohne Aufgabenübertragung an die Länder und Landkreise.

Gemeindeeinrichtungen

Jugendreferat Gosheim



Jugendhaus Gosheim Info

Jugendreferat Heuberg:
Gunther Roth, Tel.: 0173 9840420
o. Katharina Haas, Tel.: 0173 9840464
E-Mail: oja.heuberg@haus-nazareth-sig.de
JuHa Adresse: Zinkenstraße 15

WICHTIGE INFO:

Die Jugendräume bleiben auf Grund der kritischen Corona Lage vorerst geschlossen!

Wir sind weiterhin für euch da! Meldet euch per WhatsApp, Instagram/Facebook oder Snapchat bei uns!

Gerne können wir uns zu einem Einzelgespräch im Ju-

gendbüro treffen - falls ihr Probleme/Sorgen habt oder einfach nur ein Ohr zum Zuhören braucht! Wir finden gemeinsam eine Lösung!

Bleibt gesund!

Bitte beachtet das im Jugendraum ausgeschilderte Hygiene-Konzept, damit wir langfristig, sicher und vor allem gesund den Jugendraum nutzen können!

Hast du uns schon "geaddet"?

Instagram: juref_heuberg

Facebook: Jugendreferat Heuberg

Snapchat: gunni_heuberg / JuRef Gunni

... ach übrigens: Wir suchen für unsere Außenstellen in Wellendingen und Schömberg noch FSJler für das Schuljahr 2021/2022! Melde dich! Start wäre der 01.09.2021!!!



SUPER SACHE!
 - für Dich
 - für Deine Berufsorientierung
 - für Deine Persönlichkeitsentwicklung

FSJ ab 01.09.2021 bei uns in der Jugendsozialarbeit!

Wir freuen uns auf Dich und Deine Mitarbeit!
 Betreuungsangebote am Standort:

Wellendingen und Schömberg
 bewerbung@haus-nazareth-sig.de * www.haus-nazareth-sig.de



Kindergärten

Kindergarten "Villa Kunterbunt"



Lust auf ein FSJ?

Du bist gerade fertig mit der Schule und weißt noch nicht genau, was danach kommen soll?

Dann bewirb dich doch beim kommunalen Kindergarten Villa Kunterbunt um die Stelle einer FSJ-Kraft (Freiwilliges Soziales Jahr) vom **01. September 2021 bis 31. August 2022**.

Wir wünschen uns von dir einen erfolgreichen Schulabschluss, Eigeninitiative und Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Spaß am Umgang mit kleinen Kindern und anderen Menschen.

Wir bieten einen fundierten Einblick in das Berufsfeld der Erzieherin/des Erziehers, qualifizierte Praxisbegleitung & ein monatliches Taschengeld.

Es finden zudem Bildungswochen statt, die über unseren Träger des Freiwilligendienstes, die Diözese Rottenburg-Stuttgart, angeboten werden. Haben wir dein Interesse geweckt? Bitte sende deine aussagekräftige Bewerbung bis **spätestens 31.03.2021** an

Villa Kunterbunt
FSJ Bewerbung 2021/2022
Frau Waltraud Mager
Breite Straße 16
78559 Gosheim

Rückfragen sind zu richten an:

Frau Waltraud Mager, Kindergartenleitung Villa Kunterbunt, Tel. 0 74 26/2567

E-Mail: villakunterbunt.leitung@t-online.de

Web: www.kindergarten-gosheim.de

Schulnachrichten



Werkrealschule Heuberg

Anmeldung der Klasse 5 Wehingen

Für die Anmeldung der Klasse 5 im SJ 21/22 an der Schlossbergschule Wehingen, Werkrealschule Heuberg bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel.: 07426/2226 von 08.00-11.30 Uhr.

Die Anmeldung erfolgt im Zeitraum von Montag, 08.03.21 - Donnerstag, 11.03.2021.

Bitte folgende Unterlagen mitbringen: Pass oder anderer Identitätsnachweis des Kindes, Grundschulempfehlung; für zukünftige Fahrschüler: ein Passbild und die Bankverbindung für die KidCard sowie den Impfausweis des Kindes.

Gymnasium Gosheim-Wehingen

Ausgerechnet! Mathematik-Preise für das Gymnasium Gosheim-Wehingen

Die Klasse 5a des Gymnasiums Gosheim-Wehingen (GGW) konnte beim bundesweiten Wettbewerb "Mathe im Advent 2020" einen großen Erfolg verbuchen: Sie erreichte den zweiten Platz in der Kategorie "Beste Klasse Jahrgangsstufe 5 im Regierungsbezirk Freiburg". Dafür gibt es nun 150 Euro Preisgeld. Zusammen mit den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern freut sich ihre Mathematiklehrerin Irena Frech.



Schüler der Klasse 5a bei Preisverleihung Foto: Frech

Auch in der Kategorie "Beste Gymnasien im Regierungsbezirk Freiburg" errang das GGW mit den teilnehmenden Klassen 5a, 5b und 7b den dritten Platz. Dafür gibt es noch ein weiteres Preisgeld von 200 Euro. Getrübt wird die Freude am GGW nur dadurch, dass der geplante Festakt zur Verleihung der Preise pandemiebedingt ausfallen muss. Die Urkunden und die Gutscheine zum Einlösen des Preisgeldes werden nun über den Postweg an die Schule kommen. Zum Trost wird es aber eine Siegerehrung in kleinerem Kreis geben, nämlich auf dem Pausenhof der Schule, natürlich unter Wahrung des Abstands und des Maskengebots. Die Firma SHL AG aus Böttingen hat dazu Medaillen gesponsert und gefertigt, so dass alle Schüler/innen der Gewinnerklasse 5a eine persönliche Medaille erhalten.

Bundesweit nahmen an dem Wettbewerb "Mathe im Advent" mehr als 170.000 Schülerinnen und Schüler teil. Im Regierungsbezirk Freiburg waren es mehr als 11.000. Schon an dieser Zahl sieht man, wie hart die Plätze auf dem Siegerpodest umkämpft waren. Umso stolzer dürfen die Schülerinnen und Schüler des GGW nun auf ihre Platzierung sein. Der Mathematik-Wettbewerb findet

jedes Jahr im Advent statt. Dabei verzeichnet die Veranstalterin des Wettbewerbs, die Gisela und Erwin Sick Stiftung, für das Jahr 2020 einen Rekord: Noch nie zuvor war die Beteiligung so groß. Allein im Regierungsbezirk Freiburg gab es eine Steigerung der Teilnehmerzahl um 57 Prozent.

Tag der offenen Tür einmal anders - Gymnasium Gosheim-Wehingen präsentiert sich online

Trotz des allgemeinen Lockdowns bekommen Interessierte in der Zeit vom 1. bis zum 11. März einen Einblick in das Schulleben des Gymnasiums Gosheim-Wehingen (GGW). Denn die Schule hat ihren Tag der offenen Tür in gewissem Sinne ins Internet verlegt. Unter der Online-Adresse www.g-gw.de/schulleben/tag-der-offenen-tuer präsentieren sich viele Fachschaften und Arbeitsgemeinschaften mit einem breiten, bunten Informationsangebot. Wer die Online-Adresse eingegeben hat, wird zunächst mit einem Video der Schulleitung begrüßt. Im Mittelpunkt des Videos steht der Schulleiter Michael Kasprzak. Oder besser gesagt: Er steht nicht, sondern er sitzt, und zwar auf einem Einrad. Mit diesem bewegt er sich über das Schulgelände und stellt dabei verschiedene Räume vor. Auf den Link "Begrüßung Schulleitung" folgen noch dreißig weitere Links von A wie "Alumni-Forum" bis W wie "WBS - Traumberufe auf dem Prüfstand".

Das Alumni-Forum ist übrigens eine Art von Informationsbörse: Hier treffen Schülerinnen und Schüler der elften und zwölften Klasse auf ehemalige Schülerinnen und Schüler, die berichten, wie es bei ihnen nach dem Abitur weiterging, sei es mit einem Studium, mit einer Berufsausbildung oder mit einem freiwilligen sozialen Jahr. Beim virtuellen Rundgang durch das GGW erfährt man aber nicht nur einiges über die Aktivitäten der Schule, sondern findet auch ansonsten Nützliches und Interessantes, zum Beispiel ein Rezept für Müsliriegel, ein Mathematikrätsel, physikalische Experimente zum Nachmachen und eine Bastelanleitung zu einer Mini-Piñata.



Foto: Fb

Öffentliche Bücherei Bildungszentrum Gosheim-Wehingen informiert:



Peter Probst - aber das war in Bayern

Die Pubertät ist keine sehr lustige Zeit. Die Pubertät in einem sehr katholischen, sehr konservativen Haushalt in Bayern in den 1970ern war sicher noch weniger lustig. Unser Held Peter Gillitzer kämpft sich aufrichtig durch diese Zeit, zwischen "Unzucht", "unbefleckter Empfängnis" und Franz Josef Strauß sucht er seinen Weg und vor allem ein Mädchen. Denn was es mit Sex auf sich hat, das wüsste er schon ganz gerne ... Mit ganz viel Witz, Tempo und einer großen Portion Nostalgie erzählt Peter Probst von einer gar nicht so unschuldigen Jugend. Vielleicht sogar autobiographisch? Egal, auf jeden Fall sehr lustig. Der Titel heißt: Wie ich den Sex erfand. Vielleicht kein Titel fürs Amtsblättle ganz oben, aber ganz unten.

Leider ist immer noch geschlossen.
Die Leiterin Veronika Catone

vhs Gosheim-Wehingen



Neue Online-Kurse (mit Zoom)

Die Digitalisierung der Gesellschaft - Beitrag zu einer nachhaltigen Transformation?, Vortrag im Livestream-Format und moderierte Diskussion mit Anja Höfner und Tilman Santarius, Mittwoch, 17. März, 18.45 bis 20.45 Uhr

Körpersprache - Wie wirken wir auf andere?, Abendseminar mit Natascha Hirt, Donnerstag, 11. März, 19 bis 20.30 Uhr

Auf den Spuren der "Beuroner Kunst", Online-Seminar mit der Kunsthistorikerin Carina Schäfer, 6-mal dienstags, ab 16. März, 10 bis 11.30 Uhr

Um des Kaisers Bart - Aufstieg und Fall des Hoffiseurs François Haby, Abendseminar mit dem Kunsthistoriker Ulrich Feldhahn, Mittwoch, 17. März, 19 bis 21 Uhr

Zentangle - Entspannendes Zeichnen, Stressabbau mit Spaß in Zeiten von Corona, Samstag, 13. März, 10 bis 13 Uhr, Leitung: Nikola Seeburger

Unvorhergesehene Wendungen - Alltag einer Pandemie, Kreatives Schreibseminar mit Sara Löhe, Freitag, 19. März, 19 bis 22 Uhr

Yoga, Sanftes Üben, für Teilnehmende ohne und mit Vorkenntnissen, 8-mal dienstags, ab 2. März, 18.30 bis 19.30 Uhr, Leitung: Karin Zimmerer

Yoga am Sonntagmorgen, für Teilnehmende ohne und mit geringen Vorkenntnissen, 8-mal sonntags, ab 7. März, 9 bis 10 Uhr, Leitung: Karin Zimmerer

Bodyfit & Step, 2 Kurse, jeweils 17-mal, montags, ab 1. März, 17.30 bis 18.30 Uhr, oder 18.40 bis 19.40 Uhr, Leitung: Sabine Rothfelder

Pilates, 3 Kurse, jeweils 15-mal, dienstags, ab 2. März, 8.30 bis 9.30 Uhr, oder mittwochs, ab 3. März, 20 bis 21 Uhr, oder donnerstags, ab 4. März, 19.45 bis 20.45 Uhr, Leitung: Patricia Leipnitz

Abiturvorbereitung Mathematik für allgemeinbildende Gymnasien, 2-mal samstags, ab 6. März, 8.30 bis 12.45 Uhr, Leitung: Fabian Penalver

Online-Seminar: Word 2013/16 - Weiterführende Techniken, 3-wöchiger Kurs mit freier Zeiteinteilung, ab 8. März, Leitung: Doris Opitz

Online-Seminar: Webseiten / Blog mit Wordpress 5.x - Grundlagen, 3-wöchiger Kurs mit freier Zeiteinteilung, ab 8. März, Leitung: Doris Opitz

Online-Seminar: Office 2013/16 Kompakt, 10-wöchiger Kurs mit freier Zeiteinteilung, ab 8. März, Leitung: Doris Opitz

Laufende Online-Kurse (Einstieg noch möglich)

Intensive Yoga, dienstags, 18 bis 19 Uhr, oder sonntags, 19 bis 20 Uhr, Leitung: Lea Tobies

Easy Conversation (Niveau B1), für Teilnehmende mit guten Vorkenntnissen, montags, 13.45 bis 15.15 Uhr, Leitung: Hans-Peter Jahnel

Französisch, Textes Conversation et Grammaire (Niveau A2), für Teilnehmende mit Vorkenntnissen, mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr, Leitung: Irmgard Dinkelaker

Italienisch Conversazione e Letture (B1), montags, 18 bis 19.30 Uhr, Leitung: Gulia Cantone

Step & Cardio Workout, freitags, 16.30 bis 17.30 Uhr, Leitung: Sonja Fürderer

Weitere Kurse finden sich auf der vhs-Homepage www.vhs.tuttlingen.de

Informationen und Anmeldung: vhs-Geschäftsstelle, Tel. 07461/9691-0 oder über www.vhs-tuttlingen.de.

Kirchliche Mitteilungen

Pfarrer der Seelsorgeeinheit Lemberg:

Ewald Ginter, Steinstr. 2, 78564 Wehingen, Tel. 7230

Diakon Giovanni Fascia, Gosheim, Tel. 1498 o. 0160 99821691

Pfr. i. R. Maurice Stephan, Lembergstr. 2, 78559 Gosheim, Tel. 912105

Öffnungszeiten der Pfarrbüros unserer Seelsorgeeinheit Lemberg:

Pfarrbüro Gosheim:

Lembergstr. 2
 Isolde Reger
 Tel. 1498, Fax: 51546
HeiligKreuz.Gosheim@drs.de
www.heiligkreuz-gosheim-drs.de

Öffnungszeiten:
 Dienstag 14.00 - 17.30 Uhr
 Mittwoch und
 Donnerstag 08.00 - 11.00 Uhr

Pfarrbüro Wehingen:

Steinstr. 2
 Isolde Reger
 Tel. 7230, Fax 4967
StUlrich.Wehingen@drs.de
www.katholische-Kirche-Wehingen.de

Öffnungszeiten:
 Montag 08.00 - 11.00 Uhr
 Mittwoch 14.00 - 17.30 Uhr
 Freitag 08.00 - 12.00 Uhr



Pfarrbüro Deilingen:

Kirchstr. 1
 Heidi Bernhard
 Tel. 8133, Fax 51243
ChristiHimmelfahrt.Deilingen@drs.de
www.katholische-kirche-deilingen.de

Öffnungszeiten:
 Montag 10.30 - 12.00 Uhr
 18:00 - 19:00 Uhr
 Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr
 Donnerstag 08.00 - 10.00 Uhr

Gottesdienstzeiten vom 6. - 14. März 2021

G O S H E I M - Kirche: Heilig Kreuz

Samstag, 6. März 2021

18.00 Uhr Vorabendmesse

(Wir gedenken: Katharina Hermle, Jt. Crnko Ankica, Duro, Predrag u. Mirjana, Jt. Friedrich u. Barbara Scheibl, Magnus Weber, Klothilde Zisterer u. Angehörige, Helene u. Paul Koller, Hermann Koller, 2. Opfer Irmgard Hermle, 2. Opfer Paul Mayer)

Sonntag, 7. März 2021

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Montag, 8. März 2021

18.00 Uhr Rosenkranz um den Frieden

Dienstag, 9. März 2021

18.00 Uhr Rosenkranz um das Ende der Pandemie

Donnerstag, 11. März 2021

9.00 Uhr Betstunde "Miteinander-Füreinander"
 (gestaltet von Legio Mariens)

18.00 Uhr Abendmesse

(Wir gedenken: Maria u. Franz Koller, Adam Wiedermann, Anton u. Magdalena Weber u. Angehörige, Theresia u. Sigmund Reger, Nino u. Irma Vendramin u. Angehörige, Pius u. Martha Frech u. Angehörige, besonderes Anliegen)

W E H I N G E N - Kirche: St. Ulrich

Sonntag, 7. März 2021

9.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 9. März 2021

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Mittwoch, 10. März 2021

18.00 Uhr Abendmesse

D E I L I N G E N - Kirche: Christi Himmelfahrt

Sonntag, 7. März 2021

10.30 Uhr Eucharistiefeier

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Dienstag, 9. März 2021

18.00 Uhr Abendmesse in Delkhofen

Vorschau:

Wehingen

Samstag, 13. März 2021

18.00 Uhr Vorabendmesse

Gosheim

Sonntag, 14. März 2021

10.30 Uhr Eucharistiefeier

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Deilingen

Sonntag, 14. März 2021

9.00 Uhr Eucharistiefeier

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Den Beerdigungsdienst übernimmt

vom 01.03. - 07.03.2021

Diakon Giovanni Fascia
 Telefon 1498 oder 0160-99821691

vom 08.03. - 14.03.2021

Pfr. Maurice Stephan i.R.
 Telefon 912105

vom 15.03. - 21.03.2021

Pfr. Ewald Ginter
 Tel. 7230

Anmeldung zum Gottesdienst

Bitte bringen Sie zum Gottesdienst wieder eine Anmeldung mit, eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro ist nicht erforderlich.

Name/Vorname

Anschrift

Telefon und oder E-Mail

Hilfe für einen Impftermin



Falls Sie das 80. Lebensjahr vollendet und Interesse an einem Impftermin haben und dabei Hilfe benötigen, können Sie gerne im Pfarrbüro anrufen, wir helfen Ihnen dabei.

Telefon Pfarrbüro Gosheim: 1498 oder
 Telefon Pfarrbüro Wehingen: 7230

Die Kollekte Männerkongregation

anl. Maria Lichtmess betrug:

91 Euro (2020 waren es 131,90 Euro)

Das Geld wurde an die Weißen Väter für Pater Otto weitergeleitet.

WELTGEBETSTAG 2021



Der Weltgebetstag ist die weltweit größte Basisbewegung christlicher Frauen. Seit Jahrzehnten verbindet sie auch in Deutschland Christinnen verschiedenster Konfessionen in Gebet und Handeln für Frieden, Gerechtigkeit und Frauenrechte. In mittlerweile 150 Ländern wird am 5. März rund um den Globus der Gottesdienst gefeiert, in dem Frauen aus VANUATU von ihren Sorgen und Nöten, den Bedrohungen durch Nat

turgewalten, aber vor allem von ihrem Glauben und ihrem unerschütterlichen Vertrauen berichten. "In God we stand" - "Mit Gott bestehen wir".

Foto: mf

VANUATU liegt für uns "am Ende der Welt". Zwei volle Tage ist man von hier aus mit dem Flugzeug unterwegs. Die 300 000 Einwohner leben größtenteils in Dörfern mit manchmal weniger als 100 Menschen. Im ganzen Land gibt es nur zwei Städte: die Hauptstadt Port Vila auf der Insel Efate mit rund 50 000 Bewohnern und Luganville auf Espiritu Santo mit gut 15 000 Menschen. Viele Dörfer sind nur vom Meer oder über schmale Pfade durch den Regenwald erreichbar. Gesteuerte Straßen gibt es nur auf den drei größeren Inseln. Trotz der Gefährdung und Bedrohung durch Naturkatastrophen und Klimawandel sind die Menschen in Vanuatu - die NI-VANUATU - zufriedene Menschen, die immer ein Lächeln auf den Lippen haben, auch wenn ihre Situation eigentlich keinen Grund mehr dafür gibt. Auf dieses Lächeln angesprochen antworten die NI-VANUATU, sie seien dankbar, dass die Natur ihnen alles schenke, was sie zum Leben brauchen.

Die Situation der Frauen in Vanuatu ist geprägt von patriarchalischen Traditionen. In allen Entscheidungsprozessen, auf allen Ebenen dürfen Frauen nicht mitreden. Dafür sind sie für alles zuständig, was das Leben und Überleben der Familie betrifft. Häusliche Gewalt ist ist an der Tagesordnung, obwohl dies per Gesetz verboten ist. Die Kollekte zum diesjährigen Weltgebetstag unterstützt deshalb ein Frauennetzwerk "FemLINKPazific", das sich zum Ziel gemacht hat, die Sichtweisen und Probleme von Frauen in den Medien besser vertreten zu lassen. Herzlichen Dank schon heute für Ihre Spende.

In unserem Gottesdienst am **Freitag, 5. März um 18.30 Uhr** bringen wir die Situation der Frauen und des Landes vor Gott. Wir laden Sie alle ganz herzlich ein, mit uns zu beten und den Frauen in Vanuatu eine Stimme zu geben. Wir feiern den Gottesdienst selbstverständlich mit allen nötigen Vorkehrungen und bitten Sie, einen Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer mitzubringen.

Wenn Sie lieber zu Hause einen Weltgebetstagsgottesdienst miterleben wollen: Am Freitagabend um 19 Uhr sendet BIBEL TV den zentralen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Das Deutsche Weltgebetstagskomitee hat außerdem einen Fernsehgottesdienst organisiert, den Sie als YouTube-Premiere und danach auch weiterhin auf YouTube anschauen können.

Wir freuen uns sehr darauf, mit Ihnen am Freitagabend Gottesdienst feiern zu können und grüßen Sie herzlich. Ihr Vorbereitungsteam

1.700 Jahre Sonntagsruhe: Ein immer wieder bedrohtes Gut Gottesdienst und Müßiggang Kaiser Konstantin hat ihn vor 1.700 Jahren eingerichtet. Doch der arbeitsfreie Sonntag hat sich immer wieder verändert und neue Formen angenommen.

Ein Blick zurück in die jüngere und fernere Geschichte. Brötchenverkauf am Sonntagmorgen, Einkaufsbummel in der City und Freizeitkleidung statt Festtagsoutfit: Der Sonntag ist nicht mehr das, was er mal war. Wenn Städte zu verkaufsoffenen Sonntagen einladen, wenn der Online-Händler Amazon an Adventssonntagen Zehntausende arbeiten lassen will - dann liegen sie quer zu einem 1.700 Jahre alten Gebot.

Ruhetag seit 1700 Jahren

Der römische Kaiser Konstantin war es, der am 3. März des Jahres 321 nach jüdischem Vorbild die Sonntagsarbeit gesetzlich einschränkte und den Tag zum öffentlichen Ruhetag für Richter, Händler und die Stadtbevölkerung machte. Kirchen und Gewerkschaften wollen deshalb in diesen Wochen 1.700 Jahre arbeitsfreien Sonntag feiern. Der Begriff „Sonntag“ ist dabei keine Erfindung der Christen. Griechen und Römer benannten ihre Wochentage nach den Planeten und deren angeblich göttlichen Kräften. Die frühen Christen dagegen feierten die Auferstehung Jesu am „Tag des Herrn“ - „dies dominica“. Schließlich setzte sich in einigen Sprachen aber doch wieder die antike Bezeichnung durch, war doch Jesus die „neue Sonne“.

Konstantins Gesetz ließ sich erst nach und nach durchsetzen; so war der Ruhetag im Frühmittelalter im deutschen Sprachraum noch kein Thema. Doch die Kirche machte Druck: Das Konzil von Narbonne (589) verhängte bei Verstößen sechs Goldstücke für einen Freien und 100 Geißelhiebe für einen Hörigen. Es gab immer präzisere Vorschriften: Der Sonntag wurde zu einem Tag umfassender Enthaltsamkeit. Neben knechtischer Arbeit, Sex und Kriegsdienst wurden zeitweise auch Rasieren, Reiten oder Kartenspielen verboten.

Nicht unumstritten

Auch bei Christen blieb die Sonntagsruhe aber nicht unumstritten. Es sei Gott wohlgefälliger, nach dem Gottesdienst „zu mähen, Gras zu schneiden und zu heuen und andere notwendige Arbeiten zu verrichten, als sich liederlich dem Müßiggang hinzugeben“, belehrte der Züricher Reformator Ulrich Zwingli 1523 seine Gemeinde.

Die Arbeitsruhe sei im Verlauf der Kirchengeschichte fälschlicherweise immer wieder zum wesentlichen Kriterium der Sonntagsheiligung gemacht worden, kritisierte auch der Mainzer Liturgiewissenschaftler Adolf Adam in einem in den 70er Jahren erschienenen Standardwerk über das Kirchenjahr. Die Kirche habe sich den strengen Sabbat-Vorschriften des Judentums wieder angenähert, schreibt Adam. Erst in der Neuzeit habe die katholische Kirche wieder klar in den Mittelpunkt gerückt, was schon für die frühen Christen den Kern ausmachte: die gemeinschaftliche Feier des Gottesdienstes.

Die Grundzüge einer „Sonntagskultur“ mit Familienkaffee und Spaziergang bildeten sich erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts heraus. Allerdings nur für das Bürgertum, denn weder Bauern noch Arbeiter konnten einen regelmäßigen Ruhetag genießen. Erst mit den Sozialgesetzen zu Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Arbeit am Sonntag wieder eingeschränkt. Die Weimarer Reichsverfassung von 1919 gab der Sonntagsruhe Verfassungsrang - wie auch das Grundgesetz.

Sonntagsruhe und die Politik

Immer wieder war der Sonntag auch politisch bedroht: Die Französische Revolution versuchte ebenso wie die Bolschewisten, eine andere Zeitrechnung einzuführen und den Sonntag abzuschaffen. Die Nazis organisierten Feste, Propagandamärsche und Gruppenstunden für Jugendliche, um dem Gottesdienst Konkurrenz zu machen.

In der Bundesrepublik ließ die kirchliche Bindung mehr und mehr nach, der Gottesdienst gehörte für viele nicht mehr zum Sonntagsritual. Wirtschaftswachstum sowie der arbeitsfreie Samstag ab 1956 brachten ein verändertes Wochenendgefühl. Auto und Fernsehen sorgten für neue Riten - von der Sportschau am Samstagabend bis zum Tatort am Sonntagabend. DDR-Familien verbrachten den Sonntag bevorzugt in ihrer Laube im Grünen. Kirche wurde aus der Öffentlichkeit verdrängt und spielte immer weniger eine Rolle.

Im wiedervereinigten Deutschland lassen sich sowohl eine zunehmende Entkirchlichung als auch eine zunehmende Aufweichung des Arbeitsverbots an Sonn- und Feiertagen beobachten. Maschinen sollen rund um die Uhr ausgelastet werden, Börsen und international arbeitende Unternehmen können sich nach eigener Darstellung

eine Auszeit nicht leisten. Viele Menschen empfinden die Sonntagsruhe zudem als langweilig, wollen etwas erleben - und lassen den lieben Gott einen guten Mann sein.

Christoph Arens

Privatfunk

antenne 1 Neckarburg Rock & Pop - die Kirche UKW Blumberg 87.9, Rottweil 93.1, Schwarzwald-Baar 102.0, Schramberg 103.7, Oberndorf 104.6, Tuttlingen 107.6 und im Kabel App, Internetradio und Infos: www.antenne1-neckarburg.de

Mit erfrischenden Gedanken und aktuellen News begleiten Sie die Kirchen der Region durch den Tag:

"Moment mal"

Einen Moment zum Nachdenken und Auftanken täglich gegen 9.15 Uhr und 13.15 Uhr

"Typisch himmlisch - Kirche am Sonntagmorgen"

mit interessanten Gästen, News und frischer Musik sonn- und feiertags

07.03. „Filme für eine bessere Welt – im Gespräch mit dem Filmemacher Sebastian Heinzl“

14.03. „Erinnerungen gestalten – der Tuttlinger Bildhauer Frank Teufel“

21.03. „Momente der Begegnung werden zur Erinnerung – die Sargmanufaktur Braun Spaichingen“

28.03. „Die Karwoche 2021 in einer bewegenden Zeit mit Pfarrer Christoph Gruber aus Empfingen“

Hans-Peter Mattes

Kirchlicher Rundfunkbeauftragter

Uhr zu einem Abendgottesdienst ein, den jeweils ein kleines Team mitgestalten wird. Herzliche Einladung an alle, die gerne einen Früh- oder Abendgottesdienst mitfeiern möchten, und denen die besondere Gottesdienstatmosphäre im Gosheimer Johannes-Gemeindehaus wichtig ist.

Anmeldung zum Gottesdienst

Sie können zum Gottesdienst die beigefügte Anmeldung bereits mitbringen.

.....✂.....

Name, Vorname: -----

Adresse: -----

Telefon: -----

.....✂.....



Auf unserer Homepage www.wehingen-evangelisch.de finden Sie weitere Informationen

Unsere Gottesdienstaufzeichnungen finden Sie auf **YouTube-Kanal unter folgendem link: <https://youtu.be/1c7Xktg2uQk>**

Zum Nachdenken

Kämpfe um das,
was dich weiter bringt.
Akzeptiere das,
was du nicht ändern kannst.
Und trenne dich von dem,
was dich runterzieht.



Foto: pb

Evangelische Kirchengemeinde Wehingen



KIRCHLICHE NACHRICHTEN (KW 09 / 2021) 07.03 - 13.03.2021

Evangelisches Pfarramt Wehingen, Finkenweg 12, 78564 Wehingen, Tel. 07426-7186, Fax 07426-3012,

PfarrerIn Dr. Dorothee Kommer,

E-Mail: pfarramt.wehingen@elkw.de,

Homepage: www.wehingen-evangelisch.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Frau Ulla Wildmann):

Mo. von 09.00 - 12.00 Uhr und Do. von 14 - 16.30 Uhr.

E-Mail: ursula.wildmann@elkw.de

WORT DER WOCHE – Okuli

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. Lukas 9,62

Aktuelles



Foto: Frau Kommer

Auch in Gosheim jetzt wieder Gottesdienste

Nach längerer Corona-Pause feiern wir ab März auch im Johannes-Gemeindehaus in Gosheim wieder zweimal im Monat einen Gottesdienst. Am 1. Sonntag im Monat ist um 9 Uhr Gottesdienst, alle zwei Monate mit Abendmahl. Am Vorabend des 3. sonntags im Monat laden wir samstagsabends um 18



Hier gibt es weiterhin jeden Sonntag um 10.00 Uhr einen Kindergottesdienst www.kirche-mitkindern-digital.de

Wer könnte sonntags den Gottesdienst aufzeichnen?

Manche treuen Gottesdienstbesucher können zur Zeit nicht in die Kirche kommen, weil sie Risikopatienten sind. Sie freuen sich, wenn sie unsere Sonntagsgottesdienste im Nachhinein auf YouTube anschauen und mitfeiern können. Wir würden dieses Angebot gerne weiterhin anbieten. Wir haben aber nicht genügend Mitarbeiter, die sonntags in der Kirche den Gottesdienst aufzeichnen. Wer könnte sich vorstellen, hier ein- oder zweimal im Monat einzuspringen? Gerne erklären die jetzigen Mitarbeiter, wie es geht. Wir freuen uns auf neue Gesichter! Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

„Worauf bauen wir!“

– Einladung zum Weltgebetstag 2021 am 5. März



Als wir im letzten Jahr den **Weltgebetstag** aus Simbabwe gefeiert haben, wurden gerade die ersten Warnungen laut, die auf eine Ausbreitung der Corona-Infektion hindeuten. Dennoch konnten wir den Gottesdienst 2020 mit viel Freude an Gesang, Information und Begegnung feiern. Vieles hat sich im Laufe des vergangenen Jahres geändert.

Aber wir wollen uns auch **2021** mit den Frauen auf der ganzen Welt, insbesondere mit den Frauen des ausrichtenden Weltgebets-

tagslandes **VANUATU**, solidarisieren.

Und feiern den Gottesdienst zum Weltgebetstag

– Kurz und knackig – aber sicher!

Am 5. März 2021, 18:30 Uhr in der katholischen Kirche St. Ulrich in Wehingen

Wir feiern in der katholischen Kirche, da haben wir Platz, um den notwendigen Abstand einzuhalten. Die geltenden Hygienemaßnahmen, wie Abstand, medizinische Maske,

kein Gesang, Angabe von Name Adresse und Telefonnummer, müssen zwingend umgesetzt werden. Dies bedeutet auch, dass es leider keine Möglichkeit zu Gesprächen mit Essen & Trinken im Anschluss des Gottesdienstes geben wird. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **Bitte bringen Sie einen Zettel mit Name, Adresse und Telefonnummer mit zum Gottesdienst.**

Wir werden das Format unserer Gottesdienstfeier den unsicheren Bedingungen in Zeiten der Pandemie anpassen und hoffen auf Ihr Verständnis. Der Gottesdienst wird „kurz und knackig“ in enger Anlehnung an die vorbereitete Gottesdienstordnung der Frauen aus Vanuatu gefeiert. Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik, der aus 83 Inselgruppen besteht und ca. 267.000 Einwohner zählt. Ein Inselparadies, das akut vom Klimawandel bedroht ist. Die Frauen aus Vanuatu haben den Bibeltext aus Matthäus 7 vom Hausbau gewählt und wollen uns mit diesem Text ermutigen. „Es ist mir zu unsicher, die Gottesdienstfeier zu besuchen, aber ich möchte den Weltgebetstag auch im Jahr 2021 unterstützen?“

Folgende Alternativen stehen Ihnen bereit:

- Der **Fernseher Bibel TV zeigt am Freitag, den 5. März 2021 um 19 Uhr einen Gottesdienst** zum Weltgebetstag.
- Auf der Homepage www.weltgebetstag.de steht ein Videogottesdienst bereit, bei dem Sie zuhause mitbeten können.
- Gerne werfen wir Ihnen vorab ein Liturgieheft in den Briefkasten! Bitte melden Sie sich bei **Ruth Hacker Tel. 3717**
- Spendenkonto: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V. IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40 BIC: GENODEF1EK1

Ein herzliches Vergelts Gott Allen, die mit uns und den Frauen aus Vanuatu in Gedanken und im Gebet verbunden sind!
WGT-Team Wehingen

Fair-Trade im Gottesdienst



Am kommenden Wochenende vom 05. bis 07. März wird im ganzen Landkreis in den Gottesdiensten auf das Thema Fairer Handel hingewiesen. Auch uns als Kirchengemeinde ist es ein Anliegen, die Ziele des fairen Handels zu unterstützen, deshalb sind auch wir bei der Aktion der Steuerungsgruppe Fairtrade-Landkreis Tuttlingen dabei!

„Was nicht zur Tat wird, hat keinen Wert“



Die Tafel in Trossingen braucht in diesen schwierigen Zeiten Lebensmittel – wie wir alle!

Im **Pfarramt** in Wehingen steht am **Montagsvormittag (09:00 - 12:00 Uhr)** und am **Donnerstagnachmittag (14:00 - 17:00 Uhr)** und zu **Gottesdienstzeiten**

eine Kiste für die Spenden bereit. **Die Ware wird am Donnerstagnachmittag von der Tafel abgeholt.**

Es werden wöchentlich **Milchprodukte, Eier, Fischdosen**, so wie **Hygieneartikel** gebraucht.

Die Lebensmittel, besonders frische Milchprodukte, können nach telefonischer Absprache auch direkt vor Ihrer Haustür **abgeholt** werden.

Bei Fragen und zur Abholung melden Sie sich bitte bei Sophie Heinzelmann unter der Telefonnummer 07426-420812. Herzlichen Dank!



Taufen sind in unserer Kirchengemeinde im Familienkreis möglich.

Der nächste Termin ist der 18. April um 11.30 Uhr in der Christuskirche.

Foto: Gemeindebrief

Wenn Sie ihr Kind gerne taufen lassen wollen, melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt.
Herzlichen Dank

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 07. März (Okuli)

09.00 Uhr Gottesdienst in Gosheim, Johannes-Gemeindehaus (Pfrin. D. Kommer)

10.15 Uhr Gottesdienst in Wehingen mit Abendmahl (Saft), Christuskirche (Pfrin. D. Kommer)

Sonntag, 14. März (Lätare)

10.15 Uhr Gottesdienst in Wehingen, Christuskirche (Pfrin. D. Kommer)

11.30 Uhr Taufgottesdienst in Wehingen, Christuskirche (Pfrin. D. Kommer)

Samstag, 20. März (Judika)

18.00 Uhr Abendgottesdienst in Gosheim, Johannes-Gemeindehaus (Pfrin. D. Kommer)

Sonntag, 21. März (Judika)

10.15 Uhr Gottesdienst in Wehingen, Christuskirche (Pfrin. D. Kommer)

WOCHENVERANSTALTUNGEN

Mittwoch 03. März

14.30 Uhr Digitaler Konfi-Unterricht (Pfrin. D. Kommer)

16.15 Uhr Digitaler Konfi-Unterricht (Pfrin. D. Kommer)

Predigt zu Jesaja 5,1-7. Sonntag Reminiszere, 28. Februar 2021

Liebe Mitchristen,

Noch ist es nicht Frühling. Aber der Schnee ist geschmolzen, und wir sehen, was darunter ist: Das Gras vom Vorjahr, die nackte braune Erde. Und Steine. Steine gibt es ja viele hier auf der Schwäbischen Alb. Der Boden ist karg und steinig. Ackerbau ist hier ein mühsames Geschäft das sich heutzutage praktisch nicht mehr lohnt. Ich war schon als Kind öfters hier auf der Schwäbischen Alb, am Wochenende und in den Ferien. Da gab es noch mehr Äcker als heute. Und ich staunte über die vielen Steine, die in diesen Äckern lagen. Manche davon waren Versteinerungen, die ich mit nach Hause genommen habe. Und manchmal gab es eine Mauer am Rand eines solchen Ackers. Mein Vater erklärte mir dazu: Die Leute haben die Steine aus dem Acker gesammelt und daraus diese Mauer gebaut. Ich staunte wieder: So viel Arbeit. Wie viele Steine muss man da sammeln, bis daraus eine Mauer wird? Und immer noch sind da so viele Steine im Acker.

Steine aus dem Acker sammeln. Davon hören wir auch in unserem Predigttext. Die Landschaft ist lieblicher und das Klima milder. Ein Weinberg wird beackert. Aber steinig ist dieser Boden auch. Kann man da wirklich alle Steine rauslesen? Der, der diesen Weinberg beackert, der macht das. Die Lage ist gut, Südhang, es lohnt sich, sagt er sich. Und er packt an. Er ist richtig mit Herzblut bei der Sache. Aus den Steinen baut er eine Mauer und gleich noch einen Wachturm und eine Kelter. So ist der Weinberg gut geschützt, und die wertvollen Trauben können gleich vor Ort verarbeitet werden. Dieser Weingärtner hat wirklich an alles gedacht. Sein Weinberg, das ist für ihn nicht nur irgendein Job. Das ist seine Passion, seine große Liebe. „Komm, mein Freund, lass uns früh aufbrechen zu den Weinbergen und sehen, ob der Weinstock sprosst und seine Blüten aufgehen. Da will ich dir meine Liebe schenken.“ So heißt es im Hohenlied (Hld 7, 11-13). Der Weinberg steht für die Liebe. Für die Menschen in Israel war das ein vertrauter Vergleich – der Weinberg und die Liebe. „Hört mal alle her,“ sagt der Prophet Jesaja in Israel. „Hört her, ich singe euch ein Lied vor. Ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg.“ „Das wird sicher ein Liebeslied sein“, denken die Leute in Israel. Und sie spitzen die Ohren.

Und wirklich, es fängt richtig gut an, dieses Lied. Aber das dicke Ende kommt noch. Der Weingärtner wartet und wartet, aber die guten Trauben kommen nicht. Völlig ungenießbar sind die Beeren, die da an den Reben hängen. Nichts, wirklich nichts kann er damit anfangen. Es

war alles vergebliche Liebesmühe. Alles umsonst. So viel investiert hat er in diesen Weinberg, in diese Liebesbeziehung. Was hat er nun davon? Nichts. Mit leeren Händen steht er da. Was habe ich bloß falsch gemacht? Sagt es mir doch! Habe ich noch etwas vergessen? Hätte ich irgendetwas anders machen können? Die Zuhörer sind sprachlos. Sie wissen keine Antwort. Aber es wird noch ungemütlicher. Das ist kein Liebeslied, was der Prophet hier singt. Er schenkt uns reinen Wein ein mit seinem Lied. Er singt von enttäuschter Liebe. Von Hoffnungen, die sich zerschlagen haben. Von jahrelanger Mühe und Arbeit. Und am Ende war alles für die Katz.

Das sind bittere Erfahrungen, wie wir sie auch heute kennen. Gerade auch jetzt, in diesen unsicheren Zeiten. Menschen verlieren ihre wirtschaftliche Existenz in dieser Krise – das, was sie sich über Jahre oder Jahrzehnte aufgebaut haben. Beziehungen werden auf eine harte Probe gestellt durch die Kontaktbeschränkungen, die wir haben: Kann die Ehe, kann die Familie das aushalten, wenn alle anderen Sozialkontakte auf ein Minimum heruntergefahren sind? Lange Mühe, Arbeit und Entbehrung – das kennen wir auch in diesen Zeiten. Wir geben uns alle Mühe, uns an den Lockdown zu halten. Wir verzichten auf so Vieles. Und es stellt sich so wenig Lohn für unsere Mühe ein. Die Infektionszahlen steigen wieder.

Irgendwann kann man auch mal die Geduld verlieren. Der Prophet Jesaja kann da jedenfalls ein Lied davon singen. Ein Lied von seinem Freund und seinem Weinberg. In blinder Zerstörungswut schlägt dieser Freund alles kurz und klein, was er sich über all die Jahre aufgebaut hat. Am Ende steht kein Stein mehr auf dem anderen in seinem Weinberg. Mauer und Kelter sind dem Erdboden gleich gemacht. Alles ist zertreten und zerstört, es wächst nur noch Unkraut. Selbst die Regenwolken ziehen lieber weiter.

So wie diesem enttäuschten Weinbergbesitzer, so geht es Gott mit euch, sagt der Prophet Jesaja. Ihr wart Gottes große Liebe. Aber ihr tretet die Gerechtigkeit mit Füßen und unterdrückt die Armen. Gottes Liebe ist enttäuscht. Enttäuschte Liebe lässt sich nicht einfach zur Seite schieben, als ob nichts gewesen wäre. Es sind große Gefühle, die sich da Bahn brechen: Trauer und Wut, ja auch Zerstörungswut. So kannten wir Gott gar nicht. Verwüstet, eingerissen, zertreten wird da der Weinberg – Gottes Pflanzung, die wir zusammen mit Israel sind. Hört Gottes Liebe also auf, weil sie enttäuscht wurde? Wenn wir nur dieses eine Bibelwort hätten, dann müsste ich in der Tat antworten: Ja, so ist es. Es ist ein ernstes Bibelwort. Ein Bibelwort, dass uns auffordert, unser Leben neu zu überdenken und uns für Gerechtigkeit einzusetzen. Für ein Happy-End ist da kein Platz.

Aber es ist nicht das letzte Wort, das Gott gesprochen hat. Es ist nicht das letzte Lied, das der Prophet Jesaja singt von Gott und seinem Weinberg. Viel später singt der Prophet Jesaja noch ein anderes Weinberglied. Das Happy-End kommt eben nicht immer sofort. Auch die Trauer und die Wut über die enttäuschte Liebe und die vergebliche Liebesmühe haben ihre Zeit. Aber Trauer, Wut und Zerstörung haben nicht das letzte Wort bei Gott. Gottes Liebe hat einen langen Atem. Und so singt Jesaja später, als die Zeit reif ist dafür, sein zweites Weinberglied. In Jesaja 27 heißt es: „Ich, der Herr, behüte meinen Weinberg und begieße ihn immer wieder. Damit man ihn nicht verderbe, will ich ihn Tag und Nacht behüten. Ich zürne nicht. Sollten aber Disteln und Dornen aufschießen, so wollte ich über sie herfallen und sie alle miteinander anstecken, es sei denn, sie suchen Zuflucht bei mir und machen Frieden mit mir, ja Frieden mit mir.“ Irgendwann kommt das Happy-End. Verlieren wir nicht die Geduld. Setzen wir uns für Gerechtigkeit ein und für die Schwachen, die gerade jetzt in der Pandemie unseren Schutz brauchen. Machen wir unseren Frieden mit Gott – auch wenn unser Leben manchmal steinig ist wie der Ackerboden hier auf der Schwäbischen Alb. Dazu helfe uns Jesus Christus. Er ist unser Friede.

Ihre Pfarrerin Dr. Dorothee Kommer

Vereinsmitteilungen



Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Gosheim



Corona Schnelltestaktion



Corona-Schnelltest-Aktion

Kosten: 40 Euro

(Fördermitglieder erhalten den ersten Test kostenlos,
werden Sie noch heute Mitglied!)

Wir sind auch in Ihrer Nähe!

Weiteren Informationen unter: www.drk-tut.de

Weitere Informationen
und ihre Anmeldung unter:
0151-25711547

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Tuttlingen e.V.

DRK Schnelltest-Aktion

Durch die aktuelle Entwicklung gibt es vom DRK Kreisverband Tuttlingen e.V. eine Corona-Schnelltest-Aktion.

Durch die erhöhte Nachfrage möchten wir den Bürgern ermöglichen auf unkompliziertem Wege einen Test zu erhalten. Der Test kostet 40 Euro. Fördermitglieder erhalten diesen Test kostenlos und es besteht die Möglichkeit auf sofortige Fördermitgliedschaft. Melden Sie sich noch heute an und besuchen Sie ruhigen Gewissens eine Person mit erhöhtem Risiko an Corona zu erkranken oder einen pflegebedürftigen Angehörigen.

Die Tests werden ab 14.02.2021 in unterschiedlichen Kreisgemeinden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ortsvereinen durchgeführt. Melden Sie sich unter (0151 25711547) und erfragen heute noch Ihren freien Termin. Das Telefon ist Montag bis Samstag von 8-16 Uhr freigeschaltet.

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Tuttlingen e.V.

DRK Kreisverband Tuttlingen e.V.
Eckenerstraße 1
78532 Tuttlingen

www.drk-tut.de

Der DRK-Ortsverein unterstützt die Testaktion des Kreisverbandes Tuttlingen.

Am 05. März von 16.00 bis 20.00 Uhr auf dem Kirchplatz, haben Sie die Möglichkeit sich testen zu lassen. Der Schnelltest wird im Drive-In-Verfahren durchgeführt, d.h. Sie bleiben während des Tests in Ihrem Auto sitzen.

Gerade viele ältere Bürgerinnen und Bürger sind durch den Lockdown isoliert und eingeschränkt. Deshalb möchte das DRK bis zu einer erfolgten Impfung, „ein kleines Stück mehr Sicherheit bieten“.

Mit der Aktion betreibt der DRK-Kreisverband auch etwas Werbung in eigener Sache. Wer sich vor dem Test über die Hotline oder direkt vor Ort beim Testen, zu einer DRK-Fördermitgliedschaft ab 25 Euro entscheidet, erhält einen Test gratis.

Sollte ein weiterer Bedarf an Schnelltests bestehen, sind wir gerne bereit, weitere Aktionen durchzuführen.

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 0151 25711547.

Ihr DRK-Ortsverein Gosheim

Fahrdienst

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Kreisimpfzentrum in Tuttlingen hat am 22. Januar seine Arbeit begonnen.

Sie haben dort die Möglichkeit sich impfen zu lassen.

Sollten Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, da es viele ältere oder eingeschränkte Mitbürgerinnen und Mitbürger gibt, die keine Fahrgelegenheit haben oder sich die Fahrt nach Tuttlingen nicht zumuten, möchten wir, der DRK-Ortsverein Gosheim, helfen.

Wir bieten einen kostenlosen Fahrdienst von Gosheim nach Tuttlingen und wieder zurück an.

Voraussetzung ist jedoch, dass Sie bereits einen Termin im Kreisimpfzentrum über die Telefonhotline (116 117) oder online unter www.impfterminservice.de gemacht haben.

Wer diesen Dienst in Anspruch nehmen möchte, kann sich bei Ulla Wildmann, Tel.: 015732858388, melden.

Ihr DRK Ortsverein Gosheim



Foto: DRK

Blutspende am 19.03.2021 in

Wehingen, Schloßberghalle

Blutspenden weiterhin gestattet, sicher und wichtig

Blutspendetermine beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) werden unter Kontrolle von und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt und sind daher auch in Zeiten der Corona-Pandemie gestattet, sicher und wichtig.

Die Corona-Pandemie stellt die Blutspendedienste immer wieder vor Herausforderungen. Aufgrund der begrenzten Haltbarkeit von Blutpräparaten werden Blutspenden kontinuierlich und dringend benötigt. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens sind Patienten weiterhin dringend auf Blutspenden angewiesen.

Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen bittet Sie das DRK dringend um Ihre Blutspende.

Freitag, den 19.03.2021

von 14.00 Uhr bis 19.30 Uhr

**Schloßberghalle, Wörthstraße 33
78564 Wehingen**

Hier geht es zur Terminreservierung:

Deutsches Rotes Kreuz +
DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg | Hessen
gemeinnützige GmbH



<https://terminreservierung.blutspende.de/m/wehingen-schloßberghalle>

Blutspende nur mit Online-Terminreservierung. Um in den genutzten Räumlichkeiten, den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende **ausschließlich** mit vorheriger Online-Terminreservierung statt. Bei Fragen rund um die Blutspende steht Ihnen die kostenfreie Service-Hotline unter **0800-1194911** zur Verfügung.

Spender werden gebeten, nur zur Blutspende zu kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen.

Spendenwillige mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Körpertemperatur) sowie Menschen, die Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatten oder sich in den letzten zwei Wochen im Ausland aufgehalten haben, werden nicht zur Blutspende zugelassen. Sie müssen bis zur nächsten Blutspende 14 Tage pausieren.

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter: www.blutspende.de/corona/

Schwäbischer Albverein e.V. - Ortsgruppe Gosheim



Aktion „Schickt uns eure Wandertipps“ läuft!

Bitte schickt uns eure Vorschläge an sav-g-anmeldung@online.de.

Der heutige Wandervorschlag wurde uns von Petra und Thomas Weber zugeschickt. DANKE! Wir freuen uns darüber und laden alle zum Nachwandern ein.

Wandertipp im Schwarzwald



Foto: FTW

Bei herrlichem Frühlingswetter starteten wir unsere Wandertour in Schramberg. Auf den Spuren des Burgenpfades ging es zuerst ein Stück durch die Altstadt ehe wir auf dem Premiumwanderweg den Anstieg zur Burgruine Hohen-schramberg begannen. Auf einem

Aussichtspunkt konnten wir einen Blick über Schramberg genießen um dann den Aufstieg fortzusetzen. Vorbei an informativen Schautafeln, einer beeindruckenden Felsformation (Felsenmeer genannt) sowie einer Felswand, an der noch lange Eiszapfen der Frühlingssonne trotzten, erreichten wir die Burgruine. Nach ausgiebiger Erkundung der Burganlage führte uns der Weg zuerst bergab zu den Lauterbacher Wasserfällen, ehe der nächste Anstieg zur Burgruine Falkenstein auf uns wartete. Die Burg fest im Blick rasteten wir an einem weiteren Aussichtspunkt. Frisch gestärkt erreichten wir über einen Serpentinweg die Burg Falkenstein und wurden mit einer herrlichen Aussicht über das kleine Schwarzwaldtal belohnt.

Über einen schmalen Felsenpfad absteigend, vorbei an der kleinen Burgruine Falkenstein und entlang des Schil-tachufers, ging es weiter zur Falkensteiner Kapelle hinauf. Durch den teils märchenhaft anmutigen Wald, mit seinen mit Moos bewachsenen Ästen und dem weichen, mit Moosen und Farnen bewachsenen Waldboden, ging es über den Tischnecker Berg zum höchsten Punkt unserer Wanderung, dem Schlangenbühl. Über den Sommerberg führte der Weg zum Aussichtspunkt Junghansbänke mit Dreiburgenblick, der aber leider aufgrund der Wegbeschaffenheit unzugänglich war. So ging es weiter über einen breiten Waldweg, bei dem wir durch die Bäume immer wieder einen Blick auf die gegenüberliegende Burg Hohenschramberg werfen konnten. Am Waldrand führte uns ein Serpentinweg wieder hinab nach Schramberg. Nach fünfstündiger Wanderung und etlichen Höhenmetern hatten wir nun doch etwas müde Beine, was unsere Begeisterung für diese Wandertour nicht schmälern konnte.

Sonstiges



Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Bares Geld für die Rente

Im Laufe des ersten Quartals 2021 sollten Beschäftigte von ihren Arbeitgebern die Jahresmeldung für 2020 bekommen. Aus dieser Jahresmeldung geht hervor, wie lange die Arbeitnehmer beschäftigt waren und was sie verdient haben. Sie ist ein wichtiges Dokument für die Rentenversicherung, weil aus diesen Daten die spätere Rente berechnet wird. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg rät deshalb, alle Angaben genau zu prüfen und die Jahresmeldung gut aufzubewahren. Wichtig sind Name, Geburtsdatum, Anschrift, Versicherungsnummer, Dauer der Beschäftigung und Bruttoverdienst. Wer Fehler entdeckt, sollte sich umgehend an den Arbeitgeber oder die Krankenkasse wenden und die Jahresmeldung berichtigen lassen. Denn fehlerhafte Angaben können bares Geld kosten und eine zügige Berechnung der späteren Rente erschweren.



Wassonstnochinteressiert

Aus dem Verlag

Apfel-Karotten-Walnuss-Salat

Zubereitungszeit: 15 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Koch/Köchin: Sven Bach

Zutaten:

- 3 EL Apfelessig
- 30 ml Apfelsaft, naturtrüb
- Salz
- Pfeffer
- 2 EL Walnussöl
- 1 EL Honig
- 50 g Walnüsse
- 2 Äpfel (Golden Delicious)
- 200 g Karotten
- 50 g Parmesan

Hinweis: Für 2 Portionen

1. 3 EL Apfelessig und 30 ml Apfelsaft mit Salz und Pfeffer vermengen (somit löst sich das Salz gut im Essig). 2 EL Walnussöl und 1 EL Honig hinzufügen und vermengen. 50 g Walnüsse grob hacken und in einer Pfanne ohne Öl leicht rösten – danach in die Marinade geben.
2. Währenddessen die 2 Äpfel und 200 g Karotten reinigen. Bei den Äpfeln das Kerngehäuse entfernen. Karotten grob raspeln und die Äpfel halbieren, vierteln und aus den Vierteln dünne Spalten schneiden.
3. 50 g Parmesan, je nach Vorliebe, in grobe Streifen raspeln oder in feine Würfel schneiden.
4. Alle Zutaten in einer großen Schüssel mit der Marinade vermengen.

Tipp: Ein Mix aus hochwertigem Öl, Nüssen und dem Farbstoff der Karotte Carotin – somit sind Sie leistungsfähig im Arbeitsalltag.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR

Der Garten im März 2021

Tipp: Im März sollten alle Mulchschichten im Gemüse- und Ziergarten, die als Winterschutz dienten, entfernt werden. So kann sich der Boden schneller erwärmen. Organisches Material, das verwendet wurde, kommt auf den Komposthaufen. Beim Abräumen des Mulchs und bei jeder Bodenpflegemaßnahme sollte auf Nacktschneckeneier geachtet werden. Wer die kleinen weißen „Kugeln“ jetzt entfernt, erspart sich später Ärger über die große Zahl der unliebsamen Gartengäste.

Möhren säen

In den März fällt die Hauptaussaatzeit für frühe und mittelfrühe Möhrensamen. Der Reihenabstand sollte 20 cm betragen. Möhrensamen sind relativ klein – ein Gramm enthalten 800 bis 900 Samenkörner. Aus diesem Grund werden Möhren meist zu dicht gesät. Je Quadratmeter sollten nur etwas 0,5 Gramm zur Aussaat kommen. Dazu kann Möhrensamen mit der doppelten Menge trockenen, feinen Sands gemischt werden – die Aussaatdichte verringert sich. Bis zum Auflaufen der Möhren vergehen manchmal bis zu vier Wochen, sodass Markiersaat anzuraten ist. Dazu eignen sich Radieschen sehr gut. Vor dem Schließen der Saatrillen wird alle 8 bis 10 cm ein Korn ausgelegt. Radieschen keimen schon nach wenigen Tagen und lassen die Reihen erkennen, so dass rechtzeitig gehackt oder gemulcht werden kann.

Beeren pflegen

Strauchbeerenobst sowie Erdbeeren sind Flachwurzler, das heißt die meisten Wurzeln befinden sich in 20 bis 30 cm Bodentiefe. Hacken bzw. Grubbern statt Graben lautet daher die Devise. Das meiste Beerenobst gehört ursprünglich zum Unterholz von Waldgebieten mit dicken MULLschichten auf dem Boden. Daher kommt dem Mulchen im Garten, also der Abdeckung mit organischem Material, bei Beerenobst große Bedeutung zu. Geeignet sind alle verrotteten oder angerotteten Materialien wie Laub, Stroh, Mäh- und Schnittgut, Rinden- oder Gartenkompost. Achtung: Kompost ist ein hochpotenter Dünger. Zusätzliches Ausbringen von mineralischen oder organischen Düngern erübrigt sich in der Regel. Regelmäßige Bodenproben verschaffen Gewissheit.

Rosen pflanzen

Wer in diesem Jahr neue Rosen pflanzen möchte, sollte bereits im März mit den Vorbereitungen beginnen. Günstig ist eine zwei Spaten tiefe Lockerung des Bodens am zukünftigen Standort. Da Rosen viele Jahre stehen bleiben, sollte der Boden am besten mit reichlich Humus aus organischem Material wie verrottetem Stalldung oder Grobkompost verbessert werden. Der Kompost gehört nur in die oberen Bodenschichten. Zu tief in den Boden gelangt, würde er wegen Sauerstoffmangels faulen. In milden Lagen können Rosen bereits im März gepflanzt werden. Sonst wartet man bis April.

Kübelpflanzen aufwecken

Überwinterte Kübelpflanzen beenden im März ihre kühle Ruhephase, in der sie nur wenig Wasser und gar keine Nährstoffe erhalten haben. Jetzt regt sich neues Wachstum, und es wird wieder mehr gegossen. Zuvor sollte die oberste Erdschicht gelockert oder durch neue Topferde ersetzt werden. Ab Ende März erhalten Kübelpflanzen Flüssigdünger. Muss umgepflanzt werden, ist jetzt die beste Zeit. Mit dem einsetzenden Wachstum sollten die Pflanzen gründlich durchgeputzt werden. Alte oder vertrocknete Blätter, Stängel oder Wedel werden entfernt, großblättrige Arten von Staub befreit. Bei dieser Gelegenheit kann gleich auf Schädlingsbefall wie Woll-, Schild-, Schmierläuse oder Spinnmilben kontrolliert werden.

Quelle: Bund Deutscher Gartenfreunde e. V.

Ist Ihre Hausnummer
gut erkennbar?

Im Notfall entscheiden
Sekunden!

112

